

# Planungsempfehlungen

- Materialien und Bauteile müssen für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet und aufeinander abgestimmt sein. (Feuchtigkeits-, Oxidations- und UV-Beständigkeit sowie Reißfestigkeit).
- Bei der Planung ist für jedes Bauteil der wärmeübertragenden Hüllfläche die Luftdichtheitsschicht festzulegen.
- Ein Wechsel der Luftdichtungsebene in Konstruktionen ist problematisch und zu vermeiden.
- Die Anschlussdetails und Werkstoffe sind im Vorfeld festzulegen. Nachträgliche Maßnahmen können oft nur Kompromisslösungen darstellen.
- In vielen Fällen ist es vorteilhaft, wenn die Luftdichtheitsschicht raumseitig der Dämmebene und möglichst auch raumseitig der Tragkonstruktion angeordnet ist.
- Eine raumseitige Bekleidung ist wegen häufiger Durchdringungen in der Regel als Luftdichtheitsschicht nicht geeignet.
- Um die Anzahl von Durchdringungen zu reduzieren, sollten Installationsebenen für die Aufnahme von Installationen aller Art raumseitig vor der Luftdichtheitsschicht vorgesehen werden.
- Wird die raumseitige Bekleidung doch als Luftdichtheitsschicht herangezogen, sind besondere Maßnahmen bei Durchdringungen erforderlich, wie zum Beispiel luftdichte Hohlwandinstallationsdosen.
- Wirksamkeit und Dauerhaftigkeit der Luftdichtheitsschicht hängen wesentlich von ihrer fachgerechten Ausführung ab. Die Verarbeitungsrichtlinien der verwendeten Materialien sind zu berücksichtigen.



## Sprechertext

Bereits bei der Planung ist die Anzahl der Durchdringungen, Fugen und Anschlüsse auf das notwendige Maß zu reduzieren. Durchdringungen sind mit geeigneter Anschlussmöglichkeit anzuordnen. Stöße und Überlappungen der Dichtungsschicht selbst sind ebenfalls auf ein Mindestmaß zu reduzieren.